

Protokoll 01

Schaja Aenehsazy

Quatschmaschine

Eine kurze Reise nach Mexico, hat mich unweigerlich damit konfrontiert, dass ich meine Privilegien neu verhandeln muss, während ich dort sein werde und auch bevor ich das Flughafengebäude verlasse. Dass Armut, Kartell-Kriminalität und Massentourismus nicht die einzigen Dinge sind, die Mexiko ausmachen, war und ist mir natürlich bewusst. Aber dass ich eher als weiße Person gelesen werde, trotz Eltern mit Einwanderungsgeschichte musste ich unweigerlich akzeptieren und mich nicht naiv in ein Land stürzen, wo die Bevölkerung durch Gewalt, Flucht und Kriminalität massiv leidet. Auf der gesamten Reise ist mir nichts widerfahren, das ich als gefährlich oder unangenehm einstufen könnte – darüber bin ich sehr froh. Dennoch habe ich mir Gedanken darüber gemacht, wie wohl Kartelldynamiken entstehen, wie eines der am häufigsten produziertesten und gefragtesten Rauschmittel der Welt, nämlich Kokain, gefunden wurde und entstanden ist. Dabei habe ich mich assoziativ von ChatGPTs Antworten leiten und inspirieren lassen. So wie ich es auch tun würde, wenn ich bei Google einen Suchbegriff eingebe und mich so lange durch die Artikel und Erklärungen weiterklicke, bis ich keine Lust mehr habe, mehr zu erfahren. Es folgt ein Ausschnitt aus den Fragen:

Wie wurde die erste Kokapflanze gefunden?

Es ist nicht bekannt, wer die erste Kokapflanze entdeckt hat, da sie seit Jahrhunderten von den indigenen Völkern in den Anden Südamerikas kultiviert wurde. Die Verwendung von Kokablättern geht mindestens 5000 Jahre zurück und ist tief in der Andenkultur verwurzelt.

Es wird angenommen, dass die ersten Koka-Kultivierungen in den Hochlagen der Anden in Peru und Bolivien stattgefunden haben. Die Pflanze wurde von den indigenen Völkern in der Region als Nahrungs- und Medizinquelle verwendet und hatte auch eine rituelle und spirituelle Bedeutung.

Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen über die Verwendung von Kokablättern stammen aus dem 16. Jahrhundert, als die spanischen Eroberer in Südamerika ankamen. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Verwendung von Kokablättern von den europäischen Kolonialmächten verboten und stigmatisiert, während sie weiterhin eine

wichtige Rolle im Leben der indigenen Bevölkerung spielten. Heute wird die Koka-pflanze immer noch von vielen indigenen Völkern in Südamerika kultiviert und verwendet.

Schaja: Hier fällt mir z.B. als erstes auf, dass mir viele Informationen gegeben wurden, nach denen ich eigentlich gar nicht gefragt hatte, die aber als Ersatzinformationen fungieren, um mich als Fragenede Person nicht ‚enttäuscht‘ zurückzulassen. Außerdem wird nicht gegendert.

Welche Begriffe können statt indigen verwendet werden, welche sind politisch korrekter?

Es gibt verschiedene Begriffe, die verwendet werden können, um indigene Völker zu beschreiben, und einige davon können als politisch korrekter angesehen werden, da sie die Präferenzen und Identität der betroffenen Gemeinschaften besser respektieren.

Einige der gebräuchlichsten Begriffe sind:

- Indigene: Dies ist der Begriff, der am häufigsten verwendet wird, um die Ureinwohner eines Landes oder einer Region zu beschreiben. Allerdings kann dieser Begriff auch als problematisch angesehen werden, da er oft mit kolonialen Stereotypen und Vorurteilen verbunden ist.
- Ureinwohner: Dieser Begriff wird ebenfalls häufig verwendet, um indigene Völker zu beschreiben. Er kann jedoch auch als problematisch angesehen werden, da er eine Hierarchie zwischen "Einwanderern" und "Ureinwohnern" schafft und die Komplexität und Vielfalt der indigenen Identitäten und Erfahrungen nicht ausreichend berücksichtigt.
- First Nations: Dieser Begriff wird hauptsächlich in Kanada verwendet, um die indigenen Völker des Landes zu beschreiben. Er betont die historische Kontinuität und Souveränität der indigenen Nationen und wird von vielen indigenen Führern und Gemeinschaften bevorzugt.
- Native American: Dieser Begriff wird hauptsächlich in den USA verwendet, um die indigenen Völker des Landes zu beschreiben. Er kann jedoch als problematisch angesehen werden, da er die Vielfalt und Unterschiede zwischen den indigenen Völkern des Kontinents nicht ausreichend berücksichtigt.
- Aboriginal: Dieser Begriff wird hauptsächlich in Australien verwendet, um die indigenen Völker des Landes zu beschreiben. Er kann jedoch als problematisch angesehen werden, da er eine Hierarchie zwischen den indigenen und nicht-indigenen Australiern schafft und die Vielfalt und Unterschiede zwischen den indigenen Völkern des Kontinents nicht ausreichend berücksichtigt.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Präferenzen und Identität der indigenen Gemeinschaften und Völker sehr unterschiedlich sein können und dass es keine universell "richtigen" oder "falschen" Begriffe gibt. Es ist daher immer am besten, die Präferenzen und Empfindlichkeiten der betroffenen Gemeinschaften zu berücksichtigen und gegebenenfalls nachzufragen.

Ist political correctness in Deutschland weit verbreitet?

In Deutschland ist das Thema "Political Correctness" (PC) seit einigen Jahren sehr umstritten und es gibt verschiedene Meinungen darüber, wie weit verbreitet PC in der Gesellschaft ist.

Einige Menschen argumentieren, dass PC in Deutschland sehr verbreitet ist und oft übertrieben wird, was zu einer Einschränkung der Meinungsfreiheit führt. Sie behaupten, dass einige Themen und Debatten als "politisch inkorrekt" oder "Tabu" betrachtet werden und dass es schwierig ist, alternative Meinungen zu äußern, ohne als rassistisch, sexistisch oder intolerant abgestempelt zu werden.

Andere Menschen argumentieren hingegen, dass PC in Deutschland notwendig ist, um Diskriminierung und Ausgrenzung zu verhindern und eine inklusive und respektvolle Gesellschaft zu fördern. Sie betonen, dass PC dazu beitragen kann, die Sprache und Denkweise der Menschen zu ändern und dass es wichtig ist, auf diskriminierende Sprache und Verhaltensweisen aufmerksam zu machen und dagegen anzugehen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Debatte um PC in Deutschland sehr kontrovers ist und dass es keine einheitliche Meinung darüber gibt, wie weit verbreitet PC in der Gesellschaft ist. Es gibt jedoch Anzeichen dafür, dass viele Menschen sensibilisiert sind für Diskriminierung und Ungleichheit und dass sie sich bemühen, eine respektvolle und inklusive Sprache und Kultur zu fördern.

Wie ist die politische Lage in Mexiko?

Die politische Lage in Mexiko ist sehr komplex und von vielen Herausforderungen geprägt.

Zum einen hat Mexiko seit vielen Jahren mit schweren sozialen und wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen, darunter Armut, Ungleichheit, Kriminalität und Korruption. Viele Mexikanerinnen und Mexikaner fühlen sich von den politischen Eliten entfremdet und haben wenig Vertrauen in die Regierung. Infolgedessen ist die öffentliche Unzufriedenheit mit der Regierung und ihren Maßnahmen oft hoch.

Zum anderen hat Mexiko in den letzten Jahren politische Veränderungen erlebt, darunter die Wahl des Präsidenten Andrés Manuel López Obrador im Jahr 2018. López Obrador wurde von vielen als Hoffnungsträger für eine bessere Zukunft für Mexiko angesehen, da er sich für soziale Gerechtigkeit, Korruptionsbekämpfung und eine umfassende Reform des politischen Systems einsetzte. Seine Regierung hat eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, darunter eine Erhöhung des Mindestlohns, die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Förderung von Bildung und Gesundheitsversorgung sowie die Stärkung der Rechte der indigenen Bevölkerung.

Allerdings hat die Regierung López Obrador auch Kritik für ihre Entscheidungen und Maßnahmen erhalten, insbesondere im Bereich der Sicherheit und Menschenrechte. Trotz der Bemühungen der Regierung gibt es immer noch viele Fälle von Gewalt und Kriminalität im Land, insbesondere im Zusammenhang mit organisierten Verbrechen und Drogenkartellen. Zudem gab es Bedenken hinsichtlich der Pressefreiheit und der Unabhängigkeit der Justiz.

Zusammenfassend ist die politische Lage in Mexiko sehr komplex und von vielen Herausforderungen geprägt. Es gibt Fortschritte in einigen Bereichen, aber es bleibt noch

viel zu tun, um die sozialen und politischen Probleme des Landes anzugehen und eine bessere Zukunft für alle Mexikanerinnen und Mexikaner zu schaffen.

Welche Ethnien leben in Quintana Roo?

In Quintana Roo, Mexiko, leben verschiedene ethnische Gruppen, darunter:

1. Maya: Die Maya sind die größte ethnische Gruppe in Quintana Roo und bilden eine wichtige historische und kulturelle Gemeinschaft in der Region. Sie haben eine reiche Kultur und Tradition, die sich in ihrer Sprache, Kunst, Musik und Lebensweise widerspiegelt.
2. Mestizen: Die Mestizen sind die Nachkommen von europäischen Eroberern und indigenen Völkern in Mexiko. Sie machen einen beträchtlichen Teil der Bevölkerung von Quintana Roo aus und haben eine einzigartige kulturelle Identität, die Elemente beider Kulturen umfasst.
3. Afro-Mexikaner: Afro-Mexikaner sind Nachkommen von Sklaven, die während der Kolonialzeit in Mexiko aus Afrika gebracht wurden. In Quintana Roo gibt es eine kleine, aber bedeutende afro-mexikanische Gemeinschaft, die eine eigene Kultur und Traditionen hat.
4. Andere ethnische Gruppen: Es gibt auch kleinere ethnische Gruppen in Quintana Roo, darunter europäische, asiatische und nordamerikanische Einwanderer, die in der Region leben und eine eigene kulturelle Identität haben.

Abschließend lässt sich beobachten, dass ich meinen Wissensdurst kurzzeitig stillen konnte, aber durch die Debatte über den Mangel der wissenschaftlichen Methoden von ChatGPT, nicht auf alles vertrauen kann und will, was mir an Antworten gegeben wurde. Es kann auf jeden Fall hilfreich sein, Inspiration zu Themen zu gewinnen, um zu sehen, welches Potential dahintersteckt. Zu manchen Themen kann ChatGPT noch weniger als ich selbst sagen, wie zum Beispiel bei Endometriose. Durch meine eigene Auseinandersetzung mit künstlicher Intelligenz und intelligenten Text- und Bildgeneratoren, trete ich mit einer anderen Erwartungshaltung an sie heran.